

Keller, Gottfried: Kronprinzen (1844)

1 Hoffnungsblumen, Morgenröten,
2 Die am dunkeln Himmel blühn!
3 Und das Volk in seinen Nöten
4 Schaut erwartend ihr Erglühn.
5 Harrt ergeben auf die Sonne,
6 Die da auferstehen soll,
7 Und von beßrer Zeiten Wonne
8 Wird sein Wermutbecher voll.

9 Horch! was flüstert in den Gassen
10 Und was zischelt im Palast?
11 Herolde durchziehn die Straßen,
12 Rufend mit gedämpfter Hast!
13 Hei, der König ist gestorben!
14 Hei, der alte Kauz ist tot,
15 Ist gestorben und verdorben,
16 Und zu End ist unsre Not!

17 Bald verhallt der dumpfe Klang von
18 Trauerglocken durch das Land,
19 Festtrompeten harren lang schon,
20 Zu erschallen durch das Land.
21 Heil ihm, er hat sich gebildet
22 Lang mit Männern weis und alt!
23 Heil uns, nun sind wir geschildet
24 Gegen Willkür und Gewalt!

25 Morgenjubel ist verklungen,
26 Wetter hielt sich leidlich gut,
27 Und die Alten und die Jungen
28 Schlendern heimwärts wohlgemut.
29 Doch schon tropft es auf die Nase –
30 Spute sich, wer laufen mag!

- 31 's kommt nach all dem frohen SpaÙe
32 Gar ein langer Regentag.

(Textopus: Kronprinzen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50826>)